DIE POSAUNE

Weltbank erwartet geringes Wirtschaftswachstum auf niedrigstem Niveau seit der Großen Rezession

- Andrew Miiller
- 12.06.2023

Laut dem Bericht der Weltbank über die globalen Wirtschaftsaussichten wird sich die Weltwirtschaft in den Jahren 2023 und 2024 drastisch abschwächen. Die Weltwirtschaft befindet sich in einer prekären Lage“, sagte Indermit Gill, der Chefökonom der Weltbankgruppe, am 6. Juni. „Außerhalb Ost- und Südasiens ist sie weit von der Dynamik entfernt, die zur Beseitigung der Armut, zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Aufstockung des Humankapitals erforderlich ist. Im Jahr 2023 wird der Handel weniger als ein Drittel des Tempos der Jahre vor der Pandemie erreichen.“

Der Weltbankbericht geht davon aus, dass das globale Wirtschaftswachstum von 3,1 Prozent im Jahr 2022 auf 2,1 Prozent im Jahr 2023 zurückgehen wird, da die Zentralbanken die Zinssätze hoch halten. Der Bericht sagt auch voraus, dass die Expansion des Welthandels von 6,0 % im Jahr 2022 auf 1,7 % im Jahr 2023 zurückgehen wird. In den Vereinigten Staaten könnte die Situation sogar noch schlimmer sein, da das Wirtschaftswachstum im nächsten Jahr auf 0,8 % fallen wird.

Nebenwirkungen: Nachdem die Staats- und Regierungschefs die schlimmste globale Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst hatten, indem sie die Volkswirtschaften im Gefolge der COVID-19-Pandemie abriegelten, lösten sie die schlimmste Inflation seit den 1970er Jahren aus, indem sie Billionen von Euro an COVID-19-Konjunkturmitteln verteilten. Jetzt versuchen sie, den Schlamassel zu bereinigen, indem sie die Zinssätze anheben, bis die Inflation zurückgeht.

Laut dem National Bureau of Economic Research besteht eine 67-prozentige Chance, dass die USA innerhalb dieses Jahres in eine Rezession geraten.

Drei der fünf größten Bankzusammenbrüche in der Geschichte der USA ereigneten sich in den letzten 15 Wochen, und viele Analysten erwarten, dass sich die Weltwirtschaft in den kommenden Monaten verschlechtern wird.

Charakteristische Prophezeiung: Herbert W. Armstrong sagte voraus, dass eine Finanzkrise die amerikanische Macht zerstören und Europa dazu bringen würde, sich zu vereinigen. Konkret warnte er, dass eine Bankenkrise „plötzlich dazu führen könnte, dass sich die europäischen Nationen zu einer neuen Weltmacht zusammenschließen, die größer ist als die Sowjetunion oder die USA“. (Mitarbeiterbrief, 22. Juli 1984). Mit anderen Worten: Eine Bankenkrise könnte das globale Finanzsystem zerstören, die europäischen Nationen dazu bringen, die Kontrolle an eine zentrale Behörde abzugeben, und eine neue Weltordnung schaffen, in der Amerika nicht mehr die Supermacht ist. Die Weltwirtschaft muss also untersucht werden.

Erfahren Sie mehr: Lesen „Wie die globale Finanzkrise die 10 europäischen Könige hervorbringen wird“